



St. Andreas  
ESBECK

CLUS  
KIRCHE  
SCHÖNINGEN

# GEMEINDEBRIEF

Juli – Oktober 2015  
03/2015



Foto: Katrin Schindler | pixelio.de

Frauenhilfe spendet Parament ■ Gedanken zu Himmelfahrt ■ Auf den Bahamas

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie eine Ahnung wie viel Bedeutung hinter dem Kirchenschmuck steckt? Die Farben der Paramente zum Beispiel geben uns eine Orientierung, wo wir uns im Kirchenjahr befinden. Seit vielen Jahrhunderten schon erinnern die textilen Werke zudem an verschiedene biblische Botschaften.

Das Weiß an Ostern und Weihnachten ist Symbol der Wahrheit Gottes, der Keuschheit, Unschuld und Reinheit. Rot erinnert uns an die Liebe Gottes zu den Menschen, das Feuer und das Blut, das Christus und die Märtyrer vergessen haben. Rot ist zudem die Farbe des Heiligen Geistes. Violett ist die Farbe der Passion- sowie der Adventszeit und bezeichnet die Wahrheit der Liebe und die Liebe zur Wahrheit. Grün schließlich ist das Symbol der Hoffnung, der Barmherzigkeit und der Wiederauferstehung. Die Schöpfung und das wachsende Leben werden dadurch symbolisiert. Schön, dass uns das neue grüne Parament in der Clus-Kirche die nächste Zeit daran erinnert, oder?

*Das Redaktionsteam*

## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Die Gott lieben werden sein wie die Sonne
- 4 Frauenhilfe spendet Parament für Clus-Kirche
- 6 Konfirmation im Pfarrverband Clus Schöningen und St. Andreas Esbeck
- 8 Musik und Genuss rund um St. Andreas
- 9 Bergandacht am 11. Oktober
- 10 Die bessere Alternative...
- 11 Verabschiedung aus dem Kirchenvorstand
- 12 Verein Flüchtlingshilfe Schöningen gegründet
- 14 Zu Besuch auf den Bahamas
- 15 Freud und Leid
- 16 Termine
- 17 Gottesdienste
- 18 Goldener Herbst in St. Andreas

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrverband St. Andreas Esbeck und Clus Schöningen  
Pfarrer Olaf Brettin  
Helmstedter Str. 22, 38364 Schöningen

### Redaktion:

Olaf Brettin (V.i.S.d.P.), Nicole Bartels, Karl Wilhelm Neubauer, Henry Nurenberg, Ines Rautenschlein-Brübach, Andreas Warmbein

### Gestaltung & Layout / Anzeigen:

WARMBEIN kommunikation  
www.warmbein.com, info@warmbein.com

**Nächste Ausgabe:** 1. November 2015

**Redaktionsschluss:** 5. Oktober 2015

**Auflage:** 2.469 Stück

**Druck:** Druckerei Kühne

**Spendenkonto:**

Kontonummer 6 807 325

BLZ 250 500 00 (Braunschweigische Landessparkasse)

# Die Gott lieben werden sein wie die Sonne

Liebe Gemeinde,

nun ist sie endlich gekommen – die wärmere Jahreszeit. Ich denke, es geht vielen Menschen so, dass sie sich über den Sonnenschein freuen.

Mit der Sonne verbinden wir in unserer Sprache viele positive Dinge: Wenn jemand freundlich ist, dann hat er ein sonniges Gemüt. Wenn ein Mensch hereinkommt, den wir gerne haben, dann geht sprichwörtlich die Sonne auf. Oder das fröhliche Kind bezeichnen wir als den Sonnenschein der Familie.

Schon bei kleinen Kindern ist das so: Wenn sie eine Sonne malen, geben sie ihr meistens ein fröhliches Gesicht. Dann hat sie ein Lächeln.

In vielen Kirchenliedern wird Gottes Liebe mit der Sonne verglichen. In einem heißt es zum Beispiel: „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.“ Aber was heißt eigentlich „lieben“? Ich denke, Jesus hat uns das vorgelebt. Lieben heißt, eine Beziehung aufbauen, jemandem zugewandt sein, mit jemandem mitleiden und sich mit jemandem mitfreuen können. Letztendlich

heißt lieben, mit jemandem sein Leben zu teilen.

In der Bibel ist viel von der Liebe die Rede – von der Liebe Gottes. Immer wieder wirbt Gott um unsere Herzen und er möchte, dass unsere Herzen sich für seine Liebe öffnen. Der Glaube will uns erfahren lassen: Unser ganzes Leben mit allen Schwierigkeiten, mit allen Fehlern, die wir so machen, ist von Gottes Liebe umschlossen. Immer wieder schenkt er uns seine Vergebung, immer wieder schenkt er uns Geborgenheit. Wenn seine Liebe in unser Leben kommt, dann ist das so, als ob die Sonne in unseren Herzen aufgeht.

Vielleicht nutzen wir die nächsten Sonnenstrahlen mal darüber nachzudenken, wie groß die Liebe Gottes ist und wie wir diese Liebe empfangen und an andere weitergeben können.

Ihr Pfarrer

Olaf  
Zethen



## Kontakt

### St. Andreas Esbeck

Hauptstr. 8

38364 Schöninggen-Esbeck

Öffnungszeiten Pfarrbüro im Gemeindehaus:

Do 15.00–17.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 24 76

### Clus-Kirche Schöninggen

Helmstedter Str. 22

38364 Schöninggen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di 15.00–17.00 Uhr und Do 10.00–12.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 18 60

Fax: (0 53 52) 90 76 45

E-Mail: [info@clus-kirche.de](mailto:info@clus-kirche.de)

Web: [www.clus-kirche.de](http://www.clus-kirche.de)



## Frauenhilfe spendet Parament für Clus-Kirche

Ich gebe es zu, liebe Leserinnen und Leser, ab und zu schweife ich im Gottesdienst mit meinen Gedanken ab. In diesen Momenten betrachte ich oft das Inventar der Clus-Kirche einmal genauer und stelle fest, dass sich viele kleine Details erst bei einem zweiten oder dritten Hinsehen offenbaren. Genau wie eben auch die meisten Erkenntnisse im Glauben eine gewisse Zeit und eine bestimmte Ruhe benötigen, um sich vollständig in uns zu entfalten.

Das Parament, welches das Lese-pult auf der Kanzel schmückt, ist mir bereits bei meinen ersten Besuchen in der Kirche aufgefallen. Bei jeder Predigt bleibt der Blick unwillkürlich an diesem Stück Textilkunst hängen. Vor dem Schreiben dieses Artikels war der mit aufwändiger Stickerei verzierte Stoff für mich nicht mehr als eine Verzierung, eine Dekoration, um die zuweilen etwas eintönige Innenausstattung des Gotteshauses aufzuwerten. Und wie schon so

oft in der Vergangenheit erfuhr ich in der Folge, dass sämtliches Kircheninventar einer jahrhundertealten Symbolik folgt. Einer Symbolik, die fasziniert und die uns demütig erkennen lässt, dass bereits viele, viele Generationen vor uns das Wort Gottes studiert und seiner Wahrfähigkeit Ausdruck verliehen haben.

Die Mitglieder der Frauenhilfe in unserer Gemeinde können über meine Blauäugigkeit in Sachen Paramente sicherlich nur schmunzeln. Seit mehr als einem halben Jahrhundert kümmern sie sich ehrenamtlich um die verschiedensten Dinge in unserer Gemeinde. Sie sammeln Spenden für verschiedene Projekte, organisieren Besuchsdienste, unterstützen junge Familien und packen stets dort mit an, wo Hilfe und Beistand gebraucht wird.

So verwundert es auch nicht, dass sich die Frauenhilfe anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens im letzten Jahr dazu entschieden hat, die in der Clus-Kirche vorhandenen Paramente durch ein weiteres zu ergänzen. Unter der Koordination von Gerda Dommasch besuchte man die Paramentenwerkstatt der von Veltheim-Stiftung am Kloster St. Marienberg in Helmstedt und gab dort ein neues grünes Parament für das Lesepult in Auftrag. Wichtig war allen Beteiligten dabei, dass sich Material und Design an den vorhandenen Paramenten orientieren, um ein harmonisches Gesamtbild zu erzielen. Die grünen Paramenten hängen einen großen Teil des Kirchenjahres und symbolisieren Hoffnung, Barmherzigkeit, Wiederauferstehung und das Leben.

## Textile Kunstwerke

Paramente werden in aufwändiger Handarbeit hergestellt und gelten weniger als Dekoration sondern vielmehr als textile Kunstwerke. Dementsprechend kostenintensiv ist die Anschaffung. Die notwendigen Mittel konnte die Frauenhilfe der Clus-Kirche in mehreren Jahren über Spenden zusammentragen.

## Letztes Werk der letzten deutschen Paramentikerin

Das neue Parament wartet aber noch mit einer weiteren Besonderheit auf: Es ist das letzte Meisterstück von Angela Neddermeyer, der einzig noch verbliebenen Paramentikerin Deutschlands. Frau Neddermeyer hat sich vor wenigen Wochen nach 45 Arbeitsjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anfang Juni konnten alle Gottesdienstteilnehmer in der Clus-Kirche das neue Parament in Augenschein nehmen und sich davon überzeugen, welche handwerkliche Meisterleistung ab sofort unser Gotteshaus verschönern wird.

An dieser Stelle gilt unser Dank den Mitgliedern der Frauenhilfe für ihren Einsatz, ihre Hingabe und ihre Begeisterung, mit der sie über Jahrzehnte hinweg das Gemeindeleben bereichert und verschönert hat.

Dominik Bartels

# Konfirmation im Pfarrverband Clus Schöningen



# und St. Andreas Esbeck am 19. April 2015



Foto: Arminius Helmstedt

Nadine Ader, Kenneth Ahrens, Joshua Baake, Felix Gehlen, Marie-Joanne Günther, Cameron Hampe, Kai Johannes, Max Kaufhold, Jessica Keune, Joshua Robin Kiene-Lehr, Nico Luitjens, Lucas Mothsche, Verena Remmling, Ricardo Sevic, Chris Wenzel, Emelie Wicke und Pia Winning.

Esbecker Gemeinde- und Kinderfest am 7. Juni

## Musik und Genuss rund um St. Andreas

Bei wunderbarem Sommerwetter wurde das Gemeindefest traditionell mit einem Gottesdienst eröffnet. Dieser wurde von Eva und Thomas Mecher musikalisch gestaltet, die im gleichlautenden Lied „Zehntausend Gründe“ anführten, den Herrn zu loben. Der Predigttext aus dem 1. Johannesbrief hatte die Liebe zum Thema. Pfarrer Brettin erläuterte, dass Gottes Liebe nicht begrifflich ausdrückt, dass der „liebe Gott“ die Wünsche der Gläubigen erfüllt. Die Erfüllung der egoistischen Wünsche einzelner würde eher in einem Chaos münden. Im christlichen Glauben ist Liebe ohne Bedingungen, da es im Wesen Gottes liegt, bedingungslos zu lieben – es geht um aufrichtige Nächstenliebe. Nach dem Gottesdienst ging es eine

Tür weiter ins Gemeindehaus, in dem bereits liebevoll dekorierte Tische und das Mittagessen vom Grill auf die ersten Hungrigen wartete. Neben Steak und Bratwurst mit Salat gab es wie üblich ein reichhaltiges Kuchenbuffet und frischgebackene Waffeln. Viele Esbecker und Schöninger nahmen nicht nur die Gelegenheit wahr, sich zu verpflegen, sondern nutzten auch die Möglichkeit, mit anderen Gemeindegliedern im sommerlichen Pfarrgarten ins Gespräch zu kommen. Uta Kunz von Kirchenvorstand freute sich besonders über die zahlreichen Kinder. Die Jungen und Mädchen nahmen nicht nur die Hüpfburg in Beschlag, sondern begeisterten sich auch für die anderen Aktionen, wie das Batiken von T-Shirts oder Kinder-





schminken. Ein besonderer Dank gilt dabei Franziska und Patricia, die mit unermüdlicher Geduld kleine Jungen in Löwen und Tiger und die Mädchen in Elfen verwandelt haben.

Die Erwachsenen konnten mit den „Girl Friends“ altbekannte Melodien wieder entdecken. Die Gitarrengruppe spielte bekannte Volkslieder und Schlager aus den letzten drei Jahrzehnten und gab reichlich Gelegenheit zum Mitsingen und -klatschen.

„Es war sehr gut besucht und ein besonderer Renner war die Zuckerwatte von Margrit Nurenberg“, zog Brigitte Knust eine positive Bilanz der Veranstaltung.

Ines Rautenschlein-Brübach

## Bergandacht am 11. Oktober

Der Bergmannsverein „Glück Auf“ Esbeck führt zum dritten Mal eine Bergandacht in der St. Andreas-Kirche durch. Beginn des Gottesdienstes ist am Sonntag, dem 11. Oktober, um 16 Uhr. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Olaf Brettin unter Mitwirkung der Bläser der Bergmannskapelle des Helmstedter Reviers, sowie des „Männergesangsvereins Liedertafel Schöningen“ gestaltet.

Die Frauen aus der Gemeinde bereiten im Anschluss einen kleinen Imbiss im Gemeindehaus vor, auch für Getränke ist gesorgt.

Wir würden uns freuen, neben den Brudervereinen mit ihren Traditionsfahnen viele

Esbecker Bürger begrüßen zu dürfen. Auch die Schöninger Bürger aus der Clus-Gemeinde sind herzlichst eingeladen.

Uwe Kretschmer  
 1. Vorsitzender





Gedanken zu Christi Himmelfahrt

## Die bessere Alternative...

**Ein christlicher Feiertag steht bevor und die Planungen für die kommenden freien Tage kreisen in meinem Kopf. Vielleicht einfach mal ausschlafen? Gar nichts tun? Eine Wanderung durch den Elm zur geistigen und körperlichen Ertüchtigung unternehmen? Womöglich, dem Anlass entsprechend, einen Gottesdienst an „Christi Himmelfahrt“ in der Clus-Kirche Schöningen besuchen, um zu begreifen, warum wir ein verlängertes Wochenende genießen dürfen?**

Spätestens am Tag vor Christi Himmelfahrt wird mir klar, eine Wanderung durch den Elm würde keine friedvolle Genusswanderung werden. Die Zeitungen berichten von verschärften polizeilichen Kontrollen, um Ausschreitungen wie sie im

vergangenen Jahr gehäuft vorkamen, entgegenzuwirken. Es wird mir ein ewiges Rätsel bleiben, warum gerade an Christi Himmelfahrt der Alkoholkonsum immer öfter in einem Alkoholmissbrauch endet, der letztlich dazu führt, dass sich gesellige Männerunden gegenseitig die Nasen blutig schlagen.

Ich stelle mir die Frage, worum es an diesem Tag für unsere christliche Gemeinschaft ursprünglich ging. Christi Himmelfahrt ist die Rückkehr Jesu zu seinem Vater in den Himmel. Wir feiern dieses Ereignis 40 Tage nach Ostern. In den Schriften des Neuen Testaments erfahren wir, dass der auferstandene Jesus Christus sich während dieser Tage seinen Jüngern zeigte, um dann in den Himmel, auf den Platz zur Rechten Gottes, erhoben

zu werden.

Nichtchristen feiern an diesem Tag in Deutschland den Vatertag, alternativ den Männer- oder Herrentag. Dabei ist es Brauch, eine Wanderung mit Freunden und Familie in der Natur zu unternehmen. Leider wandelte sich diese Tradition in den letzten Jahren stark. Ein möglichst hoher Konsum von Alkohol ließ die idyllische Wanderung mit der Familie in den Hintergrund treten.

Ich entscheide mich an diesem Feiertag für den Gottesdienstbesuch in der Clus-Kirche und treffe dort auf viele Mitmenschen, die diesen Ort ebenfalls für die bessere Alternative halten. Pfarrer Olaf Brettin spricht in seiner Predigt vom Bau und der Zerstörung des Tempels in Jerusalem. Der Tempel sollte das Haus Gottes werden, in welchem die Menschen Gott nahe sein konnten. Dieser Tempel wurde jedoch 70 Jahre nach Christus zerstört

und nur die berühmte Klagemauer ist heute noch zu sehen.

Durch die Auferstehung Jesu und das Auffahren in den Himmel brauchen wir jedoch keine Gebäude mehr, um Gott zu begegnen. Jesus kommt uns Menschen durch den Heiligen Geist auch ohne Gebäude nahe. In der Bibel steht: „Er ist bei uns, alle Tage, bis an der Welt Ende.“ Was für eine tolle Botschaft an diesem Feiertagsmorgen. Ich wünsche mir, dass Gottes Geist auch die erreicht, die dieses Fest für Krawalle und unkontrollierten Alkoholkonsum nutzen.

Nach dem Gottesdienst werden wir noch zu Grillwürstchen eingeladen. Die versammelten Menschen scheinen glücklich und zufrieden. Sie stehen in Grüppchen in geselligen Runden zusammen und genießen den Tag.

Nicole Bartels

## Verabschiedung aus dem Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am Pfingstsonntag wurde Axel Schneidewind aus dem Kirchenvorstand verabschiedet, der sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegt. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm für seinen treuen Einsatz für die Clus-Gemeinde gedankt. Seinen Platz nimmt das bisherige Ersatzmitglied Hans-Jürgen Pasemann ein, der – wie Axel Schneidewind – seinen Schwerpunkt bei baulichen Projekten setzt.





## Verein Flüchtlingshilfe Schöningen gegründet

Die Flüchtlingszahlen steigen, gerade auch in Schöningen, da die Stadt über das zugewiesene eigene Kontingent hinaus auch Flüchtlinge für andere Gemeinden unterbringt. Damit steigen auch die organisatorischen Anforderungen. Vor diesem Hintergrund wurde der Verein „Flüchtlingshilfe Schöningen e. V.“ gegründet, in dem Stadt, Kirchen und engagierte Bürger zusammenarbeiten. Dieser Verein soll Aktivitäten bündeln und koordinieren.

Dabei geht man ganz pragmatisch an die Arbeit: „Wir sehen geflohene Menschen, die Hilfe brauchen. Wohnen und Essen sind die dringendsten Bedürfnisse. Dafür sorgen die Stadt, ihre engagierten Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer in hervorragender Weise“, so der Vereinsvorsitzende Dr. Karl Wilhelm Neubauer. „Für

die geflohenen Menschen wie auch für uns ist es wichtig, dass sie Teil unserer Gesellschaft und in die Lage versetzt werden, für sich selbst zu sorgen. Sie brauchen Hilfe zur Selbsthilfe.“

### In Schöningen ist jeder willkommen

Das gemeinsame Ziel ist, dass die etwa 150 Flüchtlinge hier heimisch werden. Damit das kein Lippenbekenntnis bleibt, wurde zunächst eine informeller Arbeitskreis ins Leben gerufen, der in einen Verein umgewandelt wurde. Daran beteiligen sich die Schöninger Kirchengemeinden, die Stadt und ihre engagierten Bürger.

**Weitere Informationen unter [www.fluechtlingshilfe-schoeningen.de](http://www.fluechtlingshilfe-schoeningen.de)**

Karl Wilhelm Neubauer

## Jugendgruppe aus Menteroda zu Gast

Sonne satt, Spiel und Spaß, intensiver Lobpreis und Predigten... das alles und noch viel mehr standen auf dem Programm, als uns die Jugend aus Menteroda (Thüringen) Mitte Juni in Schöningen besuchte. Die Gemeinde aus Menteroda gehört zu unseren Freunden innerhalb der Jesusgeneration-Gemeinschaft.

Letzten September hatten wir sie bereits besucht und ein Jugendwochenende zusammen verlebt. Nachdem wir sie auf der Majuwi-Freizeit wiedertrafen, kamen sie nun zu Besuch. Bei tollem Wetter starteten wir am Freitag mit Abendessen und einer ersten geistlichen Einheit. Mit ca. 50 Jugendlichen aus beiden Orten priesen wir Gott in der Kirche und verbrachten viel gemeinsame Zeit mit Spielen, Fußball und mehr.

Samstag starteten wir wieder mit erfrischem Lobpreis und Input. Nach dem Mittagessen ging es für ein Actionspiel hinauf in den Elm. Während sich die Teens durch das Unterholz kämpften, wurde im Karl-May-

Tal schon der Grill vorbereitet. Selbst ein ordentlicher Regenschauer konnte uns nicht die Stimmung vermiesen. Nass – aber zufrieden und satt – ging es wieder zurück zur Gemeinde, um geistlich nochmal aufzutanken. Der Gottesdienst am Sonntag rundete unser Wochenende ab und so entließen wir unsere Freunde wieder zurück in ihre Heimat.

Inhaltlich ging es an diesem Wochenende darum, was die erste Gemeinde in der Apostelgeschichte kennzeichnete und was wir davon auch heute noch lernen und umsetzen können. Wir hatten ein sehr schönes, gesegnetes Wochenende und freuen uns, dass wir Gastgeber sein durften und so verbunden mit der Gemeinde aus Menteroda sein können.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jugendwochenende, das hoffentlich nicht so weit in der Ferne liegt...

Marlen Keil



Weltgebetstag der Frauen 2015

## Zu Besuch auf den Bahamas

Zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen war das Gemeindehaus in Esbeck mit exotischen Früchten geschmückt, denn wir Frauen wollten die Gottesdienstteilnehmer auf unsere Partnerrepublik einstimmen. Die ausgefallene Tischdeko sollte die Karibische See darstellen: Muscheln, kleine Schiffe, alte Flaschen...

Mit rhythmischen Klängen begann der Gottesdienst. Die eingängigen Lieder von den Bahamas ließen sich gut singen. Bald lauschten alle den Vorleserinnen, die unterschiedliche Pers-

pektiven einnahmen und über Probleme auf den Bahamas berichteten. Eine Power-Point-Präsentation nahm alle bildhaft auf die Inseln der Bahamas: Menschen, Häuser und Städte wurden gezeigt.

Viele Frauen dort brauchen unsere Unterstützung, um ein menschenwürdiges, gesundes und glückliches Leben führen zu können! Wie in jedem Jahr hoffen wir, mit unserer Kollekte einen Beitrag dazu leisten zu können.

Brigitte Knust



## Termine in der Clus-Kirche Schöningen

<b>Kindergottesdienst</b>	sonntags, 10.30 Uhr	Marlen Keil (0 53 52) 5 36 46 20
<b>Kinderfrühstück</b>	Samstag, 17. Oktober, 9.00 Uhr	Annika Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>Konfirmanden</b>	dienstags, 17.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Jugendtreff</b>	freitags, 18.30 Uhr	Marlen Keil (0 53 52) 5 36 46 20
<b>Jugendhauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Björn Quiring (0 53 52) 90 00 09
<b>Fußball-Sonntag (Jugend)</b>	sonntags, 15.00 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 94 77 70
<b>Hauskreise</b>	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Claus Werkmeister (0 53 52) 21 77
<b>Mutter-Kind-Treff</b>	mittwochs, 16.00 Uhr	Silvia Binroth (0 53 52) 36 32
<b>Frauenhilfe</b>	letzter Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Gemeindegebet</b>	mittwochs, 18.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
<b>Bastelkreis</b>	dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr	Uschi Segger (0 53 52) 33 96
<b>Gemeindefrühstück</b>	gemäß Ankündigung	Angelika Maedicke (0 53 52) 5 91 47
<b>Besuchsdienst</b>	letzter Montag im Monat, 17.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Geburtstagskaffee</b>	Mittwoch, 15. Juli, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
<b>Beratungsstelle „Alte Clus“</b>	dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung	Andrea Geffers 0157 38401057 Bettina Schneidewind 0157 38401056

## Termine in St. Andreas Esbeck

<b>Kindergottesdienst</b>	gemäß Schaukasten, sonntags, 10.45 Uhr	Sandra Kurzawa (0 53 52) 9 08 32 71
<b>Frauenhilfe</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Renate Porzelt (0 53 52) 30 51
<b>Frauenkreis</b>	zweiter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Ingelore Rehküh (0 53 52) 43 60
<b>Männerkreis</b>	dritter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Henry Nurenberg (0 53 52) 83 45
<b>Gemeindefrühstück</b>	21.07./01.09./15.09./06.10./ 20.10., 8.30 Uhr	Ingrid Panke (0 53 52) 39 32
<b>Propstei Diakonie- versammlung</b>	Mittwoch, 2. September 15.00 Uhr	

## Gottesdienste mit Kirchenkaffee

Termin	St. Andreas Esbeck	Clus-Kirche Schöningen
5. Juli 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
12. Juli 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19. Juli 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
26. Juli 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
2. Aug 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
9. Aug 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16. Aug 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
23. Aug 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
30. Aug 2015	<b>10.30 Uhr Gottesdienst zum Altstadtfest</b>	
6. Sept 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
13. Sept 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
19. Sept 2015	<b>14.00 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation</b>	
27. Sept 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
4. Okt 2015	<b>9.30 Uhr Erntedankfest</b>	<b>10.30 Uhr Erntedankfest</b> 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
11. Okt 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
18. Okt 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
25. Okt 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste in der Ev. Stiftung Clus

Mittwoch, 8. Juli, 16. Juli, 12. August, 2. September, 16. September, 14. Oktober, 28. Oktober, 16.00 Uhr



## Goldener Herbst in St. Andreas

### Diamantene und Eiserne Konfirmation

Am Samstag, 19. September 2015, feiern wir in der St. Andreas-Gemeinde die Eiserne und die Diamantene Konfirmation. Alte Freunde, Nachbarkinder und Schulkameraden werden sich wieder treffen und es besteht die Möglichkeit, noch einmal in die Jugend zurückzukehren.

In diesem Jahr laden wir die Jahrgänge 1947 bis 1955 ein. Treffpunkt am frühen Nachmittag wird das Esbecker Gemeindehaus. Von dort aus werden die „Konfirmanden“ gemeinsam mit Pfarrer Brettin wie damals in die St. Andreas-Kirche einziehen, um mit der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern und vielleicht Rückschau zu

halten, wie Gott das eigene Leben begleitet hat.

Beim anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindehaus wird man nett beieinander sitzen. Der Kirchenvorstand wird einen Überraschungsgast einladen, der viel über das damalige und heutige Esbeck zu berichten hat.

Viele der ehemaligen Konfirmanden leben heute nicht mehr in unserer Gemeinde. Sollten Sie als Ortsansässige noch Kontakt zu auswärtigen ehemaligen Mitschülern haben, teilen Sie uns bitte die eine oder andere Adresse für das Versenden der Einladung mit. Frau Biel und der Kirchenvorstand sind für jede Hilfe dankbar.

### Erntedankfest

Nach der Ernte im Herbst feiern die Christen traditionell das Erntedankfest. Da es verschiedene Klimazonen gibt und die Ernte zu unterschiedlichen Zeiten eingebracht ist, wird dieser Tag an sehr unterschiedlichen Tagen begangen.

In einer Welt der Hungerkatastrophen und Kriege ist es wichtig zu verinnerlichen, in welchem privilegierten Land wir leben. Seit 70 Jahren hat es in der Bundesrepublik Deutschland keinen Krieg mehr gegeben, niemand muss hungern, wir haben Lebensmittel im Überfluss. Oft finden jedoch gerade in den Ländern, in denen das Elend am größten ist, Menschen den Weg zu Gott, um ihm für jedes Stückchen Brot zu danken. Auch wir wollen Gott am 4. Oktober 2015 in einem

Erntedankgottesdienst für seine Güte preisen. Gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindergottesdienst und unserer Gitarrengruppe werden wir die Früchte der Felder und Gärten in unsere Kirche tragen. Wir wollen Gott für die Gaben danken.

Helfen Sie uns, die Körbe mit den Früchten unserer Gärten zu füllen? Wir freuen uns über die kleinste Kartoffel. Die gespendeten Gaben werden wie im letzten Jahr an das Elisabethstift weitergegeben. Nach dem Dankgottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem gemütlichen Kirchenkaffee ein.

Uta Kunz